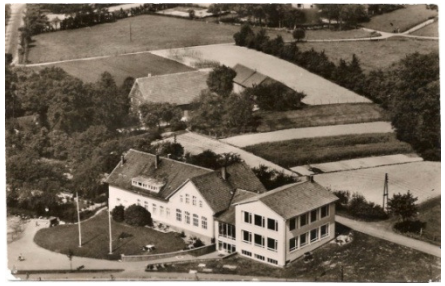
...als Heinrich Ottensmeier Lehrer auf dem Bischofshagen war...

vorgetragen
von
Reinhilde Lübben



Der Mensch

Der Familienforscher

Der Heimatkundler

Der Plattdeutsche

Der Pädagoge

Der Mensch

Was ihm wichtig war:

"Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!"

Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichter (1749 - 1832), Quelle: Faust 1

"Jümma oalles mett Loäbe!"

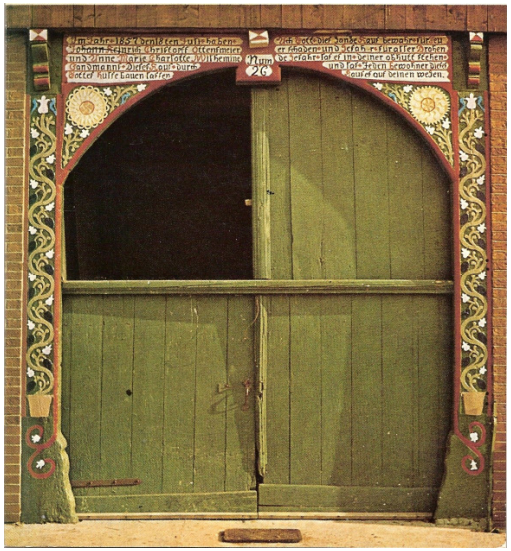
Vater Hermann Ottensmeyer (1863 - 1951)

"Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohlergehe und du lange lebest auf Erden"

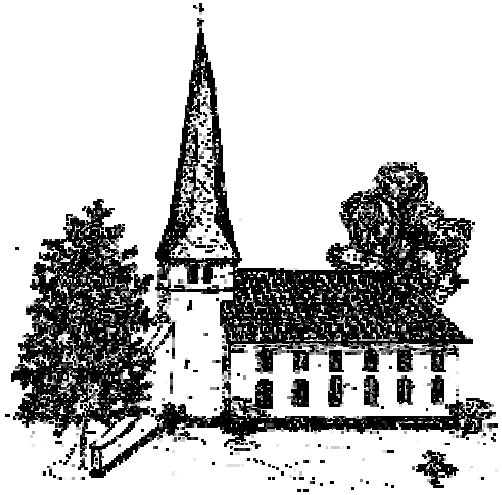
5. Gebot

Eltern Ottensmeyer

Stationen in seinem Leben:



07.September 1897 geboren in Bischofshagen Nr. 26, Auf dem Stickdorn als 2. von 12 Kindern der Eheleute Hermann u. Johanne Ottensmeyer, geb. Böndel

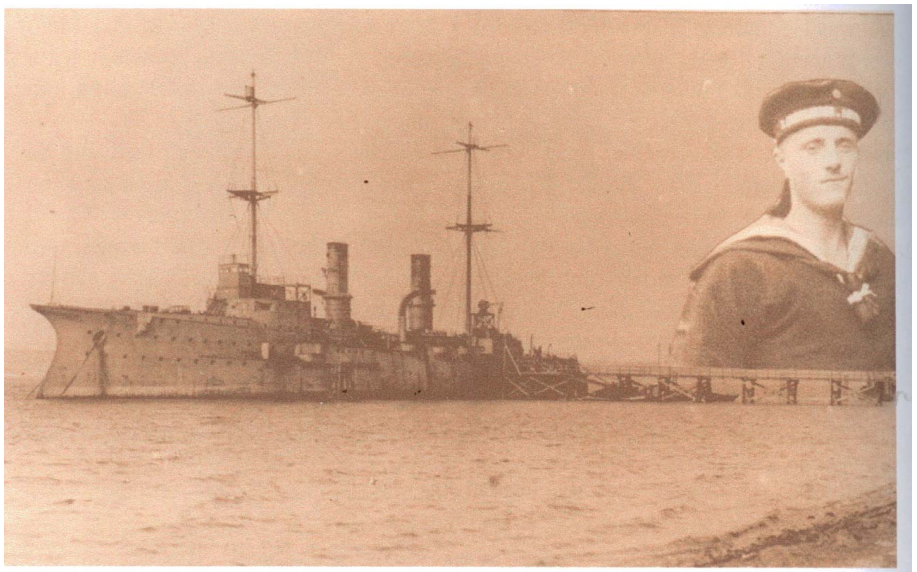


Sonntag, 19. September 1897 in der Kirche zu Gohfeld (heute "Simeonkirche" in Löhne-Gohfeld) vom Pastor Ordelheide getauft.

1904 - 1911 Besuch der Volksschule Wittel

- 1912 - 1919 Ausbildung zum Lehrer unterbrochen durch den 1. Weltkrieg in den Präparandenanstalten Schildesche und Gütersloh

- Jan. 1917 - Dez.1918 Kriegsdienst bei den Marine-Fliegern in Kiel und Flensburg



Hinnack osse Matrose un ßuin Schepp "MSM Hertha". (Heinr. Ottensmeier 1919)

oben: Matrose auf der MSM Hertha, 1919

rechts: Heimaturlaub auf dem Ottenshof mit Brüdern und Opa Böndel

Dezember 1919

1. Lehrerprüfung in Gütersloh

(rechts außen)

Das Schulhaus in Bischofshagen (1934)

1920 - Juli 1931

Lehrerstelle in der Volksschule in Bischofshagen

1922 Eheschließung mit Mathilde Niemann, Bischofshagen Nr. 1
und
im September 2. Lehrerprüfung

Geburt der Söhne
Heinrich (Heinz) 1922 und
Siegfried 1926

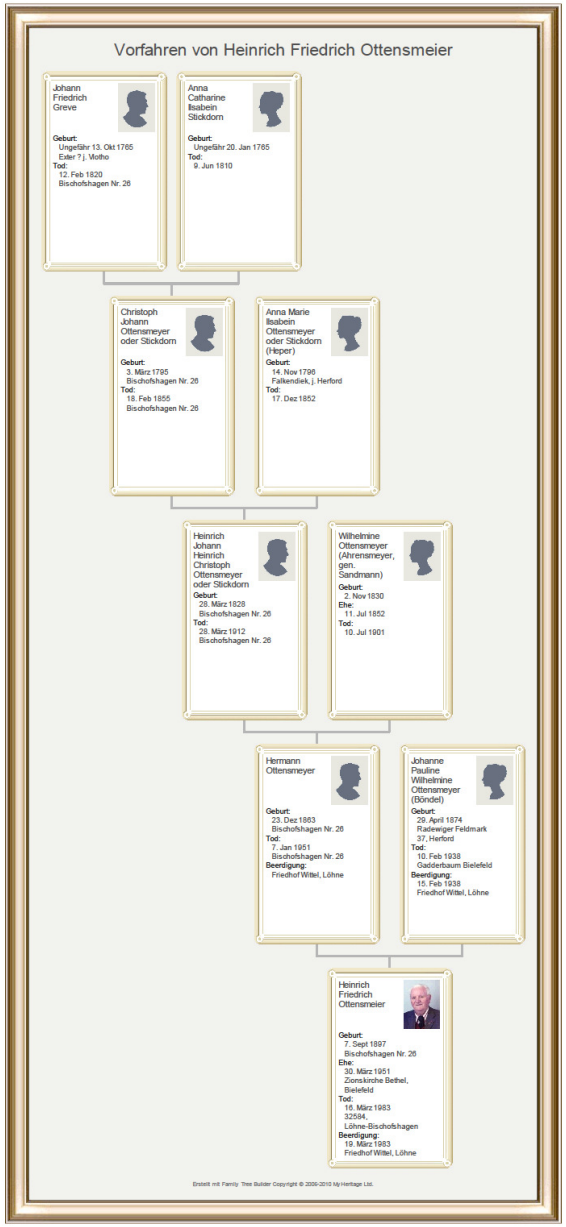
Besuch bei den Großeltern auf dem Ottenshof 1928

Heinz 1930

Siegfried 1930

Der Familienforscher

- Forschungen in Kirchenbüchern Minden-Ravensbergs – meistens mit dem Fahrrad, oft mit seinem „Kleppermantel“, der im Winter mit einem Teddyfell ausgestattet wurde und mit seiner Baskenmütze
- Forschungen in Bielefeld und Münster


Vorfahren von Heinrich Friedrich Ottensmeier
Johann Friedrich Greve
Geburt: Ungefähr 13. Okt 1765 Eater ? j. Vlotho
Tod: 12. Feb 1820 Bischofshagen Nr. 26
Anna Catharine Ilsabein Stickdorn
Geburt: Ungefähr 20. Jan 1765
Tod: 9. Jun 1810
Christoph Johann Ottensmeyer oder Stickdorn
Geburt: 3. März 1795 Bischofshagen Nr. 26
Tod: 18. Feb 1855 Bischofshagen Nr. 26
Anna Marie Ilsabein Ottensmeyer oder Stickdorn (Hiper)
Geburt: 14. Nov 1796 Falkendiek, j. Herford
Tod: 17. Dez 1852
Heinrich Johann Heinrich Christoph Ottensmeyer oder Stickdorn
Geburt: 28. März 1828 Bischofshagen Nr. 26
Tod: 28. März 1912 Bischofshagen Nr. 26
Wilhelmine Ottensmeyer (Ahrensmeyer, gen. Sandmann)
Geburt: 2. Nov 1830
Ehe: 11. Jul 1852
Tod: 10. Jul 1901
Hermann Ottensmeyer
Geburt: 23. Dez 1863 Bischofshagen Nr. 26
Tod: 7. Jan 1951 Bischofshagen Nr. 26
Beerdigung: Friedhof Wittel, Löhne
Johanne Pauline Wilhelmine Ottensmeyer (Böndel)
Geburt: 29. April 1874 Radewiger Feldmark 37, Herford
Tod: 10. Feb 1938 Gadderbaum Bielefeld
Beerdigung: 15. Feb 1938 Friedhof Wittel, Löhne
Heinrich Friedrich Ottensmeier
Geburt: 7. Sept 1897 Bischofshagen Nr. 26
Ehe: 30. März 1951 Zionskirche Bethel, Bielefeld
Tod: 16. März 1983 32584, Löhne-Bischofshagen
Beerdigung: 19. März 1983 Friedhof Wittel, Löhne
Erstellt mit Family Tree Builder Copyright © 2006-2010 My-Heritage Ltd.

Der Heimatkundler

Hobby und Beruf verbunden

Heimatverein Löhne. „Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Löhne“

Wanderführer für Kurgäste

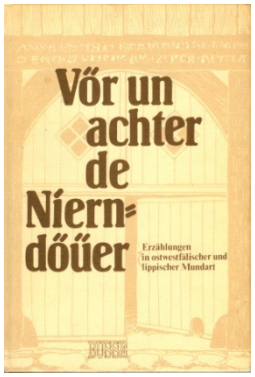
Als Mitglied in den Verwaltungsrat des Westfälischen Heimatbundes berufen

Fotoleidenschaft (hunderte Fotos und Dias)

Referent für heimatkundliche Themen und plattdeutsche Geschichten bei der VHS im Kreis Herford und bei ungezählten Seniorentreffen im ganzen Kreis Herford.

„ seine Schule Bischofshagen“ wird zum Heimatmuseum der Stadt Löhne

Der Plattdeutsche



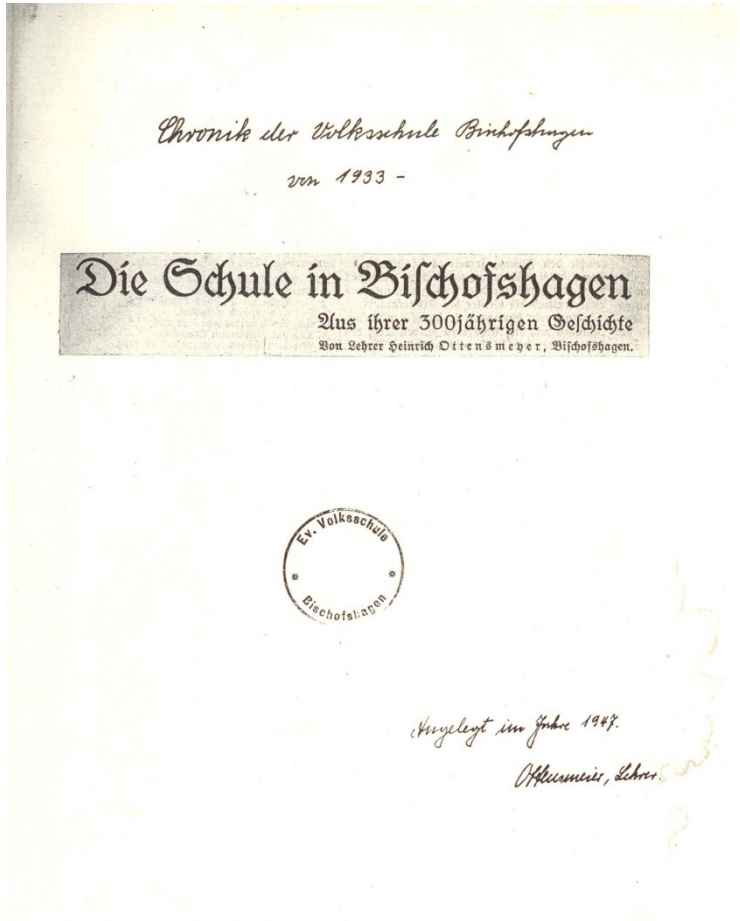
oben von links nach rechts: 9 geschnitzte Holzteller. H. O. auf dem Schulflur mit Erzähl-Plastik, Blumen, Urkunde und Michaeliswimpel.

unten: die Waldbühne Wittel, die Plastik und das Buch von Koke/Wirrer

Der Pädagoge

Heinrich Ottensmeier führte die Chronik der Volksschule Bischofshagen. Nachdem die ursprüngliche Chronik nach der Besetzung der Schule verschollen war, legte er 1947 eine neue an und ergänzte sie rückwirkend bis 1933.

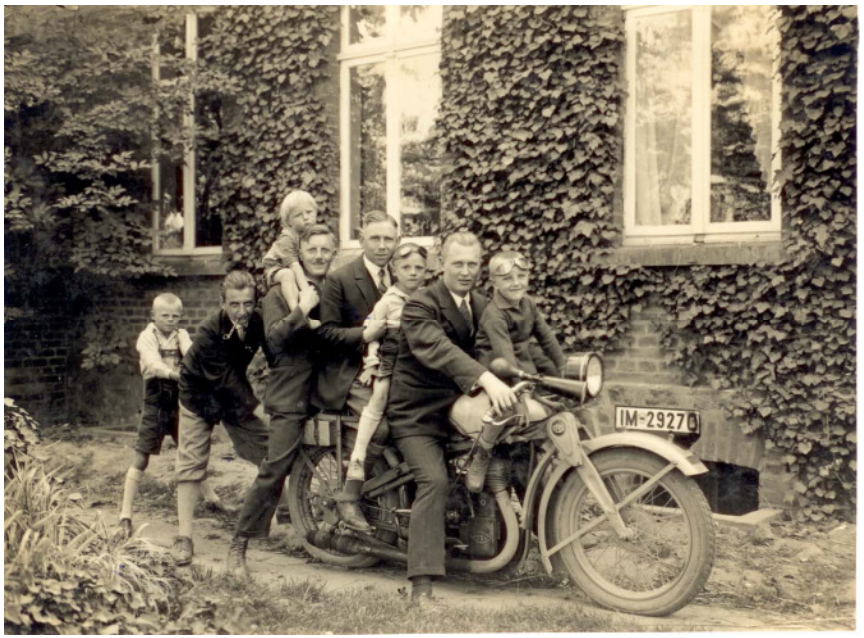
Sie ist für mich sehr wichtig für diesen Vortrag, da meine eigene Erinnerung ja erst in den 1950er Jahren einsetzt.


Chronik der Volksschule Bischofshagen
von 1933 –

Die Schule in Bischofshagen
Aus ihrer 300jährigen Geschichte
Von Lehrer Heinrich Ottensmeyer, Bischofshagen.

Ev. Volksschule Bischofshagen

Angelegt im Jahre 1947.
Ottensmeier, Lehrer



Lehrerkollegium 1924:

Familien Ottensmeier, Steffen, Hamelmann

Oben rechts: „Raucherkollegium
und unten rechts:
Kollegium mit „Kind und Kegel
auf dem Motorrad“ 1928 ?

Sport war immer wichtig

Handballmannschaft

Faustballmannschaft

Ottensmeier ist Vorsitzender des
1929 gegründeten Turnvereins

Dieses Klassenfoto der Volksschule Bischofshagen entstand im Jahre 1922. Zu diesem Zeitpunkt war Heinrich Ottensmeier (oben Mitte) seit zwei Jahren an der Schule. Mit im Bild sind die Lehrer Heinrich Hamelmann und Heinrich Steffen, der später Rektor in Gohfeld war.

Klasse IV (?)der Schule Bischofshagen
August 1929

Innenansicht 1937 Klasse II - Südzimmer

Am 26.09.1939 wird Ottensmeier zur Luftwaffe einberufen und nahm nach Erkrankungen am 1.11.1943 seinen Schuldienst wieder auf.

Bekanntmachung.

Einwohner des Stadt- und Landkreises Herford!

In dieser ernsten Stunde wird die Bevölkerung aufgerufen, größte Ruhe und Besonnenheit zu wahren und äußerste Disziplin zu üben, damit weitere unnötige Leiden für unsere Heimat vermieden werden. Die Verwaltungen des Stadt- und Landkreises Herford werden alles tun, was in ihren Kräften steht, um die Ruhe und Sicherheit des öffentlichen Lebens aufrecht zu erhalten und einen geordneten Gang der Verwaltung zu gewährleisten. Ein jeder trage durch sein Verhalten dazu bei, daß Reibungen und Spannungen auf ein Mindestmaß herabgedrückt werden.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, Spinnstoff- und Schuhwaren, sowie mit den sonstigen Verbrauchsgütern erfolgt in der bisherigen Weise.

Den Verteilern ist es strengstens untersagt, die bisher bewirtschafteten Verbrauchsgüter ohne Marken bezw. Bedarfsnachweise abzugeben.

Die in den ersten Tagen der feindlichen Bedrohung bezw. Besetzung Herfords vorgekommenen Diebstähle und Plünderungen sind bewußt von einer Reihe von Personen zur Herbeiführung der Unordnung organisiert worden. Dies wurde zu einer derartigen Massenangelegenheit, daß ein großer Teil der Bevölkerung, die sich daran beteiligt hat, sich über die Widerrechtlichkeit ihrer Handlungsweise nicht im klaren war. Es wird daher erwartet, daß sämtliche Beteiligten sich zu ihrer Pflicht zurückrufen, ihr Gewissen erleichtern und die widerrechtlich in Besitz genommenen Bedarfsgüter, einerlei welcher Art sie sind, zurückliefern.

Alle Personen, die Lebensmittel, Textil- und Schuhwaren und sonstige Verbrauchsgüter aus öffentlichen Beständen, Heeresversorgungslägern, von der Reichsbahn oder aus privaten Beständen empfangen oder in Besitz genommen haben sind verpflichtet, sie zurückzugeben, damit sie der allgemeinen Versorgung der Bevölkerung wieder zugeführt werden können.

Die Rücklieferung der Bedarfsgüter hat im Stadt-Kreise Herford im Rathaus, für Mehl und Getreide an die Radewiger Mühle, Mühle Schade und Mühle Gehring in Herford und im Landkreise Herford an die von den Ortspolizeibehörden bestimmten Läger zu erfolgen, und zwar bis spätestens zum 5. Mai 1945.

Die Polizeiorgane sind angewiesen, durch Haussuchungen, Nachgrabungen und weitere Nachforschungen nach den widerrechtlich entnommenen Bedarfsgütern zu fahnden und die vorgefundenen Güter zu beschlagnahmen.

Wer nach dem vorerwähnten Termin die widerrechtlich in Besitz genommenen Verbrauchsgüter noch nicht zurückgeliefert hat und bei ihm solche ermittelt werden, wird schwer bestraft.

Flüchtlinge, Luftkriegsbetroffene und vorsorglich evakuierte Personen können erst dann in ihre Heimat zurückreisen, wenn sie sich vergewissert haben, daß die Heimatbehörde eine Sperre nicht erlassen hat.

Letzthin wird die Bevölkerung in ihrem eigenen Interesse dringend aufgefordert, Waffen aller Art, die sich noch in ihrem Besitz befinden, sofort, im Stadtkreise bei dem Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde in Herford, Rathaus, und im Landkreise bei dem Gemeindebürgermeister abzugeben.

Dieser Aufruf erfolgt in Übereinstimmung mit dem Herrn Militär-Gouverneur.

Herford, den 19. April 1945.

Der Landrat des Landkreises Herford:
M.d.F.d.G.b.:
gez. v. Laer

Der Oberbürgermeister des Stadtkreises Herford:
In Vertretung:
gez. Tiemann

To the inhabitants of city and country districts of Herford.

In this hour of need, we call on all persons to be quiet and orderly and to observe absolute discipline in order to avoid unnecessary hardship and suffering for the community. The municipal government will do every thing in its power to insure order and safety in public life, and keep an uninterrupted administration.Evergone must try to avoid friction and strain by exercising a quiet and orderly conduct.

The distribution of food, textils goods and shoes will be regulated in the accustomed way.

The distributors of such articles are strictly forbidden to sell wares for which tickets or coupons (or certificates) have been necessary until now.

During the first days after the occupation of the town, certain persons organized pillage and robbery for the purpose of bringing about disorder. This became such a mass movement, that a large number of people who took part in this did not realize the unlawfulness of their dealings. It is expected that all these persons will realize their error, recognize their duty and unburden their conscience by returning the so acquired goods to the proper authorities.

All persons who have received or taken food, textile wares, shoes or other goods from supplies, public store-houses or from the Reichsbahn, must return these in order that they may be used for general distribution.

The return of the above mentioned articles is to be made at the city hall. Flour und grain at the Radewiger Mühle, Mühle Schade, Mühle Gehring in Herford. For the country districts the police authorities will post notices designating the place of return.
The latest time of return ist Mai 5th 1945.

The civilpolice have been autorized to make a thorough search of houses, gardens or other buildings for the purpose of finding and returning such goods as above mentioned.

Whoever does not comply with the above rules and such goods and articles as above mentioned be found in his possession will be severly punished.

Fugitives, persons whose homes have been wrecked by bombs, and evacuated persons cannot return to their homes until they have made sure that their home communities have not issued orders-fobidding their return.

All persons still in possession of arms of any kind, are warned in their own interest, to turn these immediately. For those within the city limits at the city hall, for the country districts to their police authorities.

This notice is issued in accordance with the Military Government.

Herford, April 19th 1945.

The Head of the Administration of County Herford:
gez. v. Laer

The Chief-burgomaster of town of Herford:
gez. Tiemann

Mir liegen kaum Fotos aus der Nachkriegszeit vor

Die Menschen hatten anders im Sinn…

Trauung Hanna und Heinrich Ottensmeier 1951 durch den Vater der Braut Pastor Personn

Familienfotos im Garten mit Kindermädchen Ulla Homburg und im Wohnzimmer

Auf dem Schlitten vor der Schule 1954/55

Erntehelfer auf dem Feld

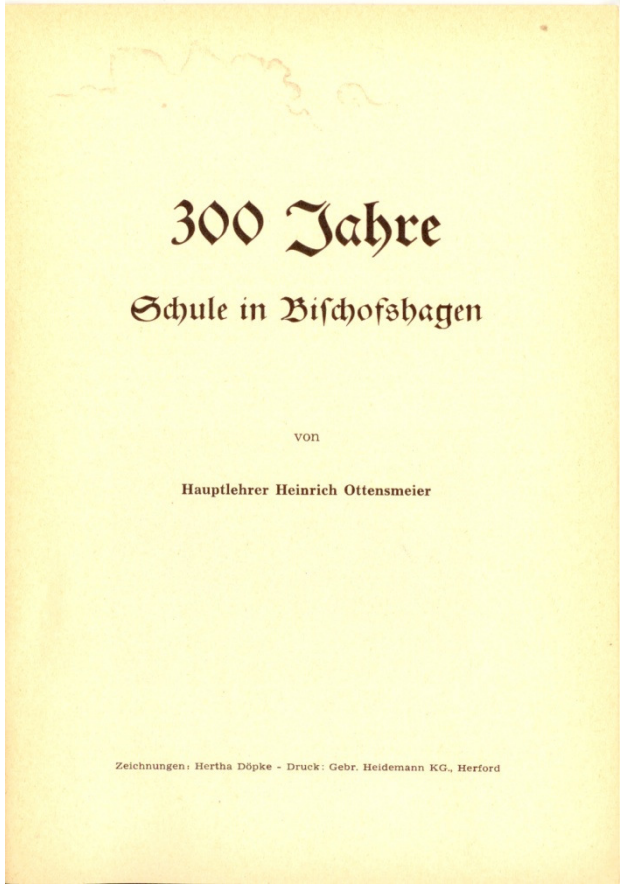
Schüler auf der Waldbühne Wittel

Einschulung Reinhilde
vor 50 Jahren

Schule im Schnee nach
Umbau und mit Verputz

Turnstunde 1961

Jubiläum 300 Jahre Schule Bischofshagen am 5. März 1960



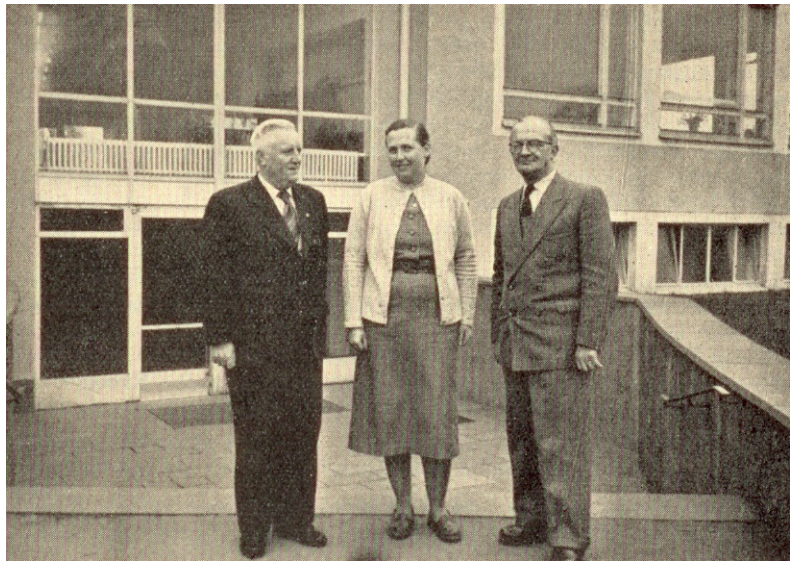
300 Jahre

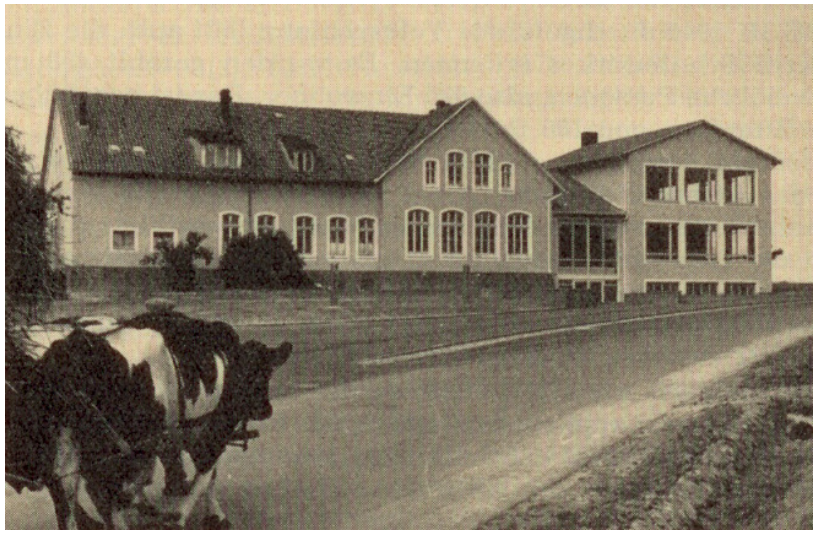
Schule in Bischofshagen

von

Hauptlehrer Heinrich Ottensmeier

Zeichnungen: Hertha Döpke - Druck: Gebr. Heidemann KG., Herford





Lehrerkollegium und kleinste Klasse 1960, Familienfoto mit Jubiläumsplakat und Kuhgespann (Kirchhoff) auf dem Alten Postweg vor der umgebauten Schule.

Ausflug nach Bremen

Schulausflug 1961 mit Frau Döpke

Ziel war die Waldbühne Wittel (Beckmanns Busch auf dem Wittel, wo das Fotos von Frau Döpke entstand.

Gabriele Schmitz, Ursula Stumpe, Susanne Reinert, Christine Nettingsmeier, Reinhilde Ottensmeier, Astrid Tuloweit

Norbert Dräger, Konrad Tuloweit, Erwin Feldmann, Manfred Tilgner, Helmut Tiemann

(ohne Garantie - aus meiner Erinnerung aufgeschrieben!)

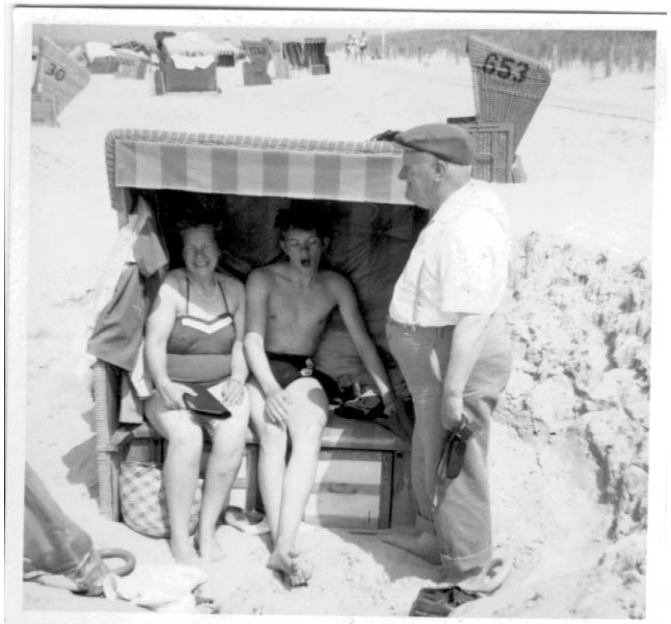
Lehrerausflug

Lehrerinnen Frau Bratsch (Wittel) und Frau Döpke sowie Lehrer Herr Volkmann und Herr Ottensmeier mit Familien.

Rechts Großeltern Personn

Verabschiedung in den Ruhestand

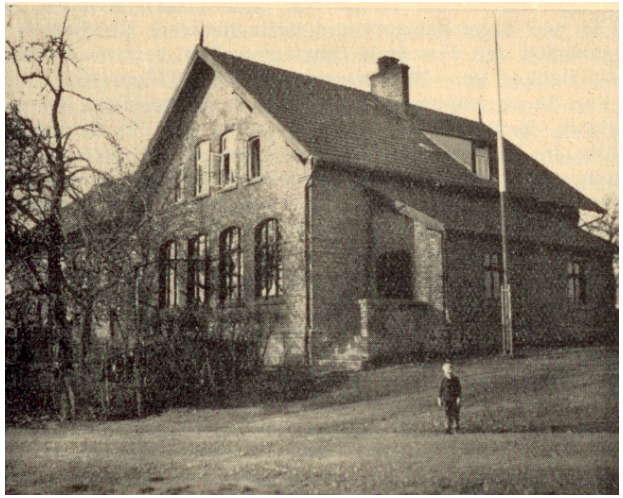
Am 31.03.1963 wird Hauptlehrer Heinrich Ottensmeier in den Ruhestand verabschiedet.
Lehrer Hermann Lueg geht in den endgültigen Ruhestand.

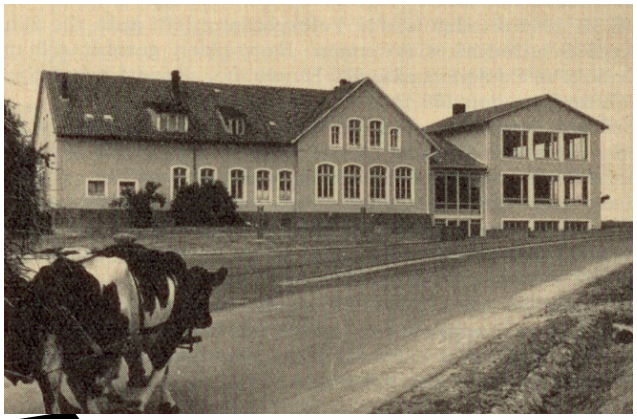


Urlaub Langeoog u. Norderney

Einmal fern der Heimat: *Heinrich Ottensmeier und Ehefrau Hanna bei einer Reise nach Norderney.* FOTOS: NW

Schmunzeln rund die Schule





Was nach 1963 geschah….

- ✓ 15. Mai 1967 Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen durch den Bundespräsidenten, überreicht durch Landrat Ernst Albrecht auf der Waldbühne Wittel
- ✓ 24. April 1968 Beschluß des Gohfelder Gemeinderates zur Auflösung der Schule Bischofshagen
- ✓ Nov.1969 - Nov.1982 Leiter der Altenarbeit „Treffpunkt“ Kirchengemeinde Mahnen (Mitbegründer)
- ✓ 1970 Ernennung zum Ehrenmitglied des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes für langjährige Tätigkeit als Schriftführer im Landwirtschaftlichen Ortsverein Bischofshagen
- ✓ 1971 Letzte Spielsaison auf der Freilichtbühne Waldbühne Wittel mit dem plattdeutschen Stück "Tante Frieda“
- ✓ 1977 nach 25-jähriger Tätigkeit als Spielleiter der Waldbühne Wittel Rücktritt als Spielleiter und Ernennung zum Ehrenspielleiter; Friedrich Wilhelm Büscher übernimmt die Spielleitung
- ✓ 16. März 1983 Heinrich Ottensmeier erliegt in seinem Wohnhaus einem Krebsleiden
- ✓ 19. März 1983 Trauerfeier in der Friedhofskapelle Mahnen (Löhne-Bahnhof) und anschl. Beisetzung auf dem Friedhof Wittel

- Häufig bin ich mit meinem Vater mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, um z.B. die Anzeigen für das Programmheft der Waldbühne Wittel einzuwerben. Das hat mir immer viel Spaß gemacht. Allerdings konnte ich auch sehr ärgerlich werden, wenn die Leute sagten: „Na, bist Du heute mit Deinem Opa unterwegs?“ Ich habe die Sache dann klar gestellt. Heute kann ich die Leute besser verstehen, denn es war ungewöhnlich, im Alter von 54 und 56 Jahren noch einen Sohn und eine Tochter zu bekommen. Papa wusste auch von Menschen auf dem Hagen, die nicht nachvollziehen konnten, wie „der alte Ottensmeier“ mit über 50 erneut heiraten und sogar noch eine Familie mit Kindern gründen konnte. Und wenn Papa dann meinen Sohn Jan-Hinrich auf seinen Knien hin- und herwiegte und mit ihm „Suige, sage, hotte wage“ sang, dann schmunzelte er zuweilen in sich hinein und dankte seinem Gott, dass er auch noch seine 1980 (Jan-Hinrich) und 1982 (Meike) geborenen Enkelkinder erleben konnte.

Heinrich Ottensmeier an seinem 85. Geburtstag 1982

Mit Ihrer Anwesenheit heute Abend haben Sie Ihre Wertschätzung für Heinrich Ottensmeier gezeigt, dass hätte ihn sicherlich sehr erfreut.

Tragen wir nun alle - nach unseren Möglichkeiten - dazu bei, die Dinge zu bewahren und weiterzugeben, die Heinrich Ottensmeier wichtig waren.